

# Letzte Versammlung der Bürgergemeinde Ettenhausen

*Mit der letzten Versammlung setzten die Bürgerinnen und Bürger von Ettenhausen einen Schlusstrich unter eine mehr als 200-jährige Geschichte, genehmigten die Jahresrechnung und verabschiedeten die einzelnen Mandatsträger.*

Text: mgt/Bild: zVg

**Ettenhausen** – Per 1. Januar 2012 mussten die vier Bürgergemeinden in der Politischen Gemeinde Aadorf zur Bürgergemeinde Aadorf fusionieren. Die diesjährige Versammlung in Ettenhausen diente deshalb dem einzigen und offiziellen Zweck, die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen. Diese schloss zwar besser ab als budgetiert, aber dennoch mit einem Minus von rund 17000 Franken. Erstmal präsentierte sich auch die für die Bürgergemeinde Ettenhausen essentielle Forstrechnung leicht defizitär, was aber aufgrund der vorherrschenden Rahmenbedingungen nicht anders erwartet werden konnte. In seinem Jahresbericht ging Präsident Roman Engeler auf den per Ende 2011 fahrplanmässig abgeschlossenen Fusionsprozess ein und erwähnte zudem die speziellen Anlässe wie den «Bürgerzmorge» und die Holzereivorführung.

## Mandatsträger verabschiedet

Nach dem obligaten, in diesem Jahr jedoch etwas gediegener gehaltenen Nachtessen wurden die verschiedenen Mandatsträger aus dem Wahlbüro, der Rechnungsprüfungskommission und der Bürgerverwaltung verabschiedet. Dabei konnte der Bürgerpräsident «Dienstkarrieren» von bis zu 25 Jahren ehren und mit passenden Geschenken verdanken.



**Die Bürgerverwaltung mit Paul Baumgartner, Aktuar und Vizepräsident, René Weber, Roman Engeler, Präsident und Kassier, Leo Braun und Marianne Zehnder bei Ihrer Verabschiedung (von links).**

## Rückblick auf über 200 Jahre

Den offiziellen Schluss der Versammlung bildete ein mit Bildern und Filmausschnitten reich befrachtetes Referat von Roman Engeler, das die über 200-jährige Geschichte der Bürgergemeinde Ettenhausen

zusammenfasste. Der Fokus wurde dabei auf die letzten knapp hundert Jahre gelegt, auf eine Zeitspanne also, an die sich viele der Anwesenden entweder noch direkt, oder sonst vom Hören und Sagen her gut erinnern konnten. ■